

Regierungsratsbeschluss

vom 26. April 2005

Nr. 2005/956

Verleihung der kantonalen Sportförderpreise, Sportpreise und Sportverdienstpreise 2005

1. Ausgangslage

Ende Januar 2005 hat die Sportkommission des Kantons Solothurn die Vorschläge für mögliche Auszeichnungen beraten und dem Regierungsrat vorgeschlagen, vier Sportförderpreise, fünf Sportpreise und drei Sportverdienstpreise auszurichten. Der Regierungsrat hat dann an der Sitzung vom 22. Februar 2005 diese Vorschläge mündlich gutgeheissen.

2. Beschluss

2.1 Sportförderpreise

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Dina Burger, Arch**, einen Sportförderpreis von 6'000 Franken.

„Acht, neun, zehn – Out“. Dies konnte die Boxerin Dina Burger in den letzten Jahren bereits des öfteren hören. Allerdings nur, wenn ihre Gegnerinnen angezählt wurden. Die sechzehnjährige Grenchner Boxerin siegt und siegt. Die Amateurboxerin mit Berufsziel Profiboxen findet in der Schweiz keine Gegnerinnen mehr – und sorgt auch international immer wieder für Aufsehen. In nunmehr 40 Kämpfen ging die Grenchnerin nur gerade viermal als Verliererin aus dem Ring. Seit rund 15 Einsätzen in Serie ist sie ungeschlagen.

Wer die Fachmittelschülerin in den Gängen der Kantonsschule Solothurn antrifft, würde in Dina Burger nie die so erfolgreiche Boxerin sehen. Zurückhaltend, unauffällig, eher schüchtern wirkt sie auf ihre Umwelt. Dieser Eindruck ändert sich aber, sobald sie ihre Welt, den Boxring betritt. Dort tritt sie entschlossen auf, will um jeden Preis siegen, sie liebt den Kampf und verfügt über eine hervorragende Technik.

„Das einzige was Dina nicht gut kann, ist verlieren“ lautet die Aussage ihres Trainers. Siegen ist alles für sie. Der Sieg ist ihr Lohn für das harte tägliche Konditions- und Techniktraining.

Das Fernziel Olympische Spiele wird wahrscheinlich vorerst ein Wunschtraum bleiben: Bevor das Frauenboxen olympisch wird, boxt Dina Burger wahrscheinlich längst bei den Profis.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Manuel Rickli, Biberist**, einen Sportförderpreis von 6'000 Franken.

Dank der Aktion Ferienpass kam Manuel Rickli zum Geräteturnen. Sein grosses Potential wurde von Bruno Däppen, Trainer des Geräteturnens des Turnvereins Biberist, schon nach kurzer Zeit erkannt. Mit acht Jahren gehörte Manuel bereits dem Regionalen Leistungszentrum Solothurn an und trainierte viermal pro Woche unter kompetenter Leitung. Fortschritte und Erfolge liessen nicht lange auf sich warten. Mit neun Jahren wurde der junge Turner ins Schweizerische Jugendkader aufgenommen. Dass er des zeitaufwändigen Trainings wegen auf vieles verzichten musste, störte ihn nie. Dank des grossen Rückhaltes in der Familie, der professionellen Betreuung und dem grossen Entgegenkommen der Schulen in Biberist konnte sich Manuel mit 12 Jahren für das Schweizerische Nachwuchskader qualifizieren. Nach drei Jahren folgte der Übertritt ins Schweizerische Juniorenkader. Dieser Schritt hatte für den 15-Jährigen erneut eine höhere Trainingsintensität zur Folge. Manuel ist jetzt im letzten Lehrjahr seiner KV-Ausbildung, welche er im BASPO in Magglingen absolviert. Er weiss die grosse Unterstützung des Turnverbandes, seiner Sponsoren sowie das grosse Entgegenkommen des Lehrbetriebs und der Gewerbeschule zu schätzen. In den kommenden Monaten schliesst er seine Lehre ab. Seine sportlichen Ziele hat er sehr hoch gesteckt; er arbeitet, um die Aufnahme ins National-Kader zu schaffen.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Aron Rudolf, Solothurn**, einen Sportförderpreis von 6'000 Franken.

Der 18-jährige Aron Rudolf wurde durch Nachbarsbuben zur Teilnahme an Triathlonwettkämpfen animiert. Durch regelmässiges, abwechslungsreiches und vielseitiges Training arbeitete er sich durch die verschiedenen Schüler- und Jugendkategorien an die nationale Juniorenspitze. Nebst Erfolgen im Duathlon und Triathlon brachte ihm sein ausgeprägtes Lauftalent im Jahre 2001 den Schweizermeistertitel im Berglauf und ein Jahr später den Sieg in der Juniorenkategorie am Wiedlisbacher Waffenlauf.

Im Jahre 2003 wurde er erstmals Junioren Schweizermeister im Triathlon; im Duathlon stand er ebenfalls auf dem Podest.

Die Duathlon Weltmeisterschaften in der Schweiz beendete er im 10. Rang. Mit dem Team errang er die Silbermedaille. Zum bisherigen Höhepunkt wurde die Saison 2004. Sowohl im Duathlon wie im Triathlon stand er an den Schweizermeisterschaften zuoberst auf dem Podest. Zudem gewann er in beiden Disziplinen auch die Jahreswertung des Verbandes. Die Triathlon Europameisterschaften in Lausanne beendete er im sechsten Rang.

Für dieses Jahr versucht er die erfolgreiche Titelverteidigung an den Schweizermeisterschaften sowie ein erfolgreiches Abschneiden an den Europameisterschaften in Griechenland und an den Weltmeisterschaften in Japan. Sein grösstes Ziel aber ist das erfolgreiche Bestehen der Matura in diesem Sommer. Danach wird er versuchen, eine Spitzensportkarriere mit einem Medizinstudium in Einklang zu bringen.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht dem **Hockey-Club Laupersdorf** einen Sportförderpreis von 10'000 Franken.

Der Inline-Hockey-Club Laupersdorf entstand auf nicht alltägliche Weise: 14 Jugendliche, die sich täglich auf dem Schulhausplatz mit Stock und Puck Duelle lieferten, gründeten vor 11 Jahren ohne Mitwirkung der Erwachsenen einen Club. Heute besteht der Verein aus vier Mannschaften sowie 74 lizenzierten Spielern und zählt damit zu den grössten Inline-Clubs der Schweiz.

Die Erfolge sind beachtlich: Viermal Gold und dreimal Silber an Schweizermeisterschaften erkämpften sich die Novizen, Elite-Junioren und die 1. Mannschaft. Am Europacup 2004 erreichten sie den guten sechsten Platz. Seit 1998 behauptet sich der HC Laupersdorf in der Nationalliga A und ist stolz auf seine Spieler, die in die A-Nationalmannschaft aufgeboren werden.

Integration und Teamwork heisst der Slogan des nach oben strebenden Clubs, der die Coachs aus den eigenen Reihen holt und zum Erreichen der Erfolge keine externen Spitzenspieler zuzieht. Der Verein bietet seinen Mitgliedern im Thal und Umgebung ein sinnvolles Sportangebot. Und dies, obwohl viele Trainings und alle Heimspiele auswärts ausgetragen werden müssen. Der langersehnte Wunsch auf einem eigenen Grossfeld spielen zu können, realisiert die Gemeinde Laupersdorf ihren Cracks in naher Zukunft.

2.2 Sportpreise

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Reto Dietiker, Balsthal**, einen Sportpreis von 5'000 Franken.

Champion Suisse: Reto Dietiker, TV Balsthal ! Der Mittelstreckenläufer durfte an Schweizermeisterschaften bereits fünfmal Gold entgegennehmen. Als Junior beim 5000 m-Lauf auf der Bahn, dann zwei Jahre später als Läufer bei den Espoirs. Zweimal Gold beim Halbmarathon und im März 2004 an den Cross-Schweizermeisterschaften. Zwei Silbermedaillen beim 10 km Strassen-Lauf, sowie Bronze beim U23-Länderkampf über 3000 m. Im Länderkampf gegen Frankreich etablierte er sich als bester Schweizer Halbmarathonläufer. Seine Palmarès umfasst bereits 98 Siege an 229 Wettkämpfen.

Wälder und Strassen im Thal sind Reto Dietikers Trainingsgelände. Dort begann vor 12 Jahren seine Sportlerkarriere. Auch heute, bei täglich zwei Trainingseinheiten, kann man dem sympathischen, talentierten Einzelläufer dort oft begegnen. Auf sehr wichtige Wettkämpfe bereitet er sich zusätzlich in St. Moritz vor. Die Motivation für diesen Trainingsfleiss geben ihm seine guten Rangierungen und seine hochgesteckten, aber realistischen Ziele.

Das Potential des Sportstudenten ist noch lange nicht ausgeschöpft. Sein Wille und seine gesunde Einstellung zum Sport versprechen ihm noch schnellere Laufzeiten.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Tanja Rütli, Balsthal**, einen Sportpreis von 5'000 Franken.

So läuft es beim Schiesssport oft: Mit Freuden nimmt man an einem Wettkampf teil und trifft gut. Mit dem Erfolg steigt die Motivation, und mit der höheren Motivation stellen sich weitere Erfolge ein. Tanja Rütli ist dafür ein gutes Beispiel. Trotz des relativ späten Einstieges – die Karriere als Schützin begann erst mit 19 Jahren – kann Tanja bereits beachtliche Erfolge vorweisen und dies auf allen Distanzen. Ursprünglich begann sie ihre Karriere mit Wettkämpfen auf eine Distanz von 300 m. Grösste Erfolge über 300 m waren neben Spitzenklassierungen an den Schweizermeisterschaften zwei Europacupsiege im Liegendmatch, wobei sie neue Schweizerrekorde schoss. Dreimal – von 2002 bis 2004 – gelang ihr die Qualifikation für den Europacupfinal, und einmal konnte Tanja an den Europameisterschaften teilnehmen. Auch beim Kleinkaliberschieszen über 50 m erzielte sie Spitzenresultate. So war sie 2003 im Final des Dreistellungsmatches. Weitere Glanzlichter sind die drei Schweizermeistertitel über 10 m Luftgewehr kniend in den Jahren 2003, 2004 und 2005.

Tanja nahm sich vor, im Jahr 2005 an den Europa- und den Weltmeisterschaften über 300 m teilzunehmen; Ziele, die realistisch sind. Ihre Sachlichkeit und die Freude am Sport sind die grossen Trümpfe um weitere Fortschritte zu erzielen. Sie weiss denn auch, dass sie nur dann weiterkommen kann, wenn sie Technik, Konzentration und mentale Stärke trainiert.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Patrick Schmid, Gretzenbach**, einen Sportpreis von 5'000 Franken.

Dass Patrick Schmid Talent zur Ausübung verschiedener Sportarten besitzt, zeigte sich schon in frühen Jahren bei Sportveranstaltungen der Schule in der Leichtathletik, beim Schwimmen oder im Orientierungslauf. Mit neun Jahren lernte er 1992 von seinen Brüdern Martin und Stefan Einrad fahren und bestritt ein Jahr später den ersten nationalen Wettkampf. 2004 nahm Patrick Schmid bereits zum fünften Mal erfolgreich an den Einrad-Weltmeisterschaften teil, die in Tokyo stattfanden. Er errang acht Medaillen: Viermal Gold und viermal Bronze. Trotz des grossen Engagements im Einradsport blieb Patrick Schmid immer polysportiv. 1998 absolvierte er mit 17 Jahren, den ersten Halb-IRONMAN. Bis heute belegte er an nationalen Triathlons und Laufwettkämpfen zirka 30 Podestplätze. Da die nächsten Einrad-Weltmeisterschaften erst im Jahre 2006 stattfinden werden, konzentriert er sich in der laufenden Saison hauptsächlich auf den Triathlon. Sein Ziel ist, sich für den Hawaii IRONMAN zu qualifizieren. Patrick wird in diesem Jahr an der Uni Bern sein Grundstudium Sport und Sportwissenschaft abschliessen. Für die sportliche und die berufliche Zukunft wünschen wir dem sehr sympathischen und disziplinierten jungen Sportler, dass er seine Ziele erreicht und so einen Beitrag zur Popularität des Einrad-Sportes leistet.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Carla Stampfli, Solothurn**, einen Sportpreis von 5'000 Franken.

Mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen 2004 in Athen erlebte Carla Stampfli den bisherigen Höhepunkt ihrer Karriere und konnte eines ihrer grossen Ziele erreichen. Mit neuem Schweizerrekord über 100 m Delphin qualifizierte sie sich für Athen. Eine weitere Topleistung erbrachte sie auch an den Kurzbahn-Weltmeisterschaften 2004 in Indianapolis, wo sie sich bis ins Finalrennen vorkämpfen konnte.

Die sympathische junge Solothurnerin setzte nach ihrer Matura alles auf die Karte Schwimmen und zog nach Mailand, um dort beim besten italienischen Schwimmklub trainieren und gleichzeitig ein Studium an der Uni absolvieren zu können. Sie will in dieser Umgebung neue Impulse für ihr Training holen und von der guten Infrastruktur profitieren. Im Moment trainiert sie fünf bis sechs Stunden pro Tag. Als Doppelbürgerin kann sie auch an den italienischen Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen und wird von den starken italienischen Konkurrentinnen gefordert.

Ihre Wurzeln hat sie nie vergessen. Bei Schweizer Einsätzen an Schwimmwettkämpfen geht sie nach wie vor für den Schwimmklub Solothurn an den Start und ist seit langem ein wichtiges Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft.

Mit den bisher erreichten Leistungen gibt sich Carla Stampfli aber noch nicht zufrieden. Die nächsten Olympischen Spiele 2008 in Peking sind das klare Ziel, welches sie bei ihren unzähligen Trainingskilometern im Schwimmbecken immer vor Augen hat.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Adrian Zimmermann, Aetigkofen**, einen Sportpreis von 5'000 Franken.

Aufgewachsen in einer sportbegeisterten Familie besuchte Adrian schon früh die Trainings des Leichtathletik-Zentrums Biberist. Der Langstreckenlauf war seine bevorzugte Disziplin. Dabei gelangen dem Multitalent auf Anhieb gute Rangierungen.

Im Turnverein Aetigkofen lernte er die Faszination des Unihockey-Sportes kennen.

Es ist der Sport im Team, der es dem bescheidenen Spitzensportler und KV-Lehrling besonders angetan hat. Im Team Erfolge feiern und auch gemeinsam Niederlagen verarbeiten, das betrachtet er als Lebensschule.

Der Erfolg war bis heute treuer Begleiter des vielseitigen Spielers mit Jahrgang 1994: Dreimal Schweizermeister bei den Elite-Junioren, Vizeweltmeister mit der Schweizer U19-Nationalmannschaft, Schweizermeister bei den Aktiven im Jahre 2004 sowie der Europacupsieg und erste Einsätze in der A-Nationalmannschaft als vorläufige Höhepunkte sind Stationen auf seiner sportlichen Karriereleiter.

Kurzfristig will Adrian seine Leistungskonstanz beim SV Wiler-Ersigen verbessern und die laufende Meisterschaft mit der Titelverteidigung abschliessen. Den ersten Cupsieg seiner Mannschaft konnte er vor einigen Wochen bereits feiern. Langfristig ist ein Stammplatz und eine Leaderstellung in der Nationalmannschaft sein ehrgeiziges Ziel. Insgeheim träumt Adrian von einem Profi-Engagement in Schweden.

Mit einer solch vorbildlichen und ehrgeizigen Einstellung seinem Sport gegenüber wird er seine Ziele erreichen und den Unihockeyfans sowie dem Kanton Solothurn auch in Zukunft viel Freude bereiten.

2.3 Sportverdienstpreise

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Mario und Roland Altermatt, Nunningen**, einen Sportverdienstpreis von je 2'000 Franken.

Die Zwillinge Roland und Mario Altermatt prägten den Jugendsport im Schwarzbubenland und hier namentlich den Jugendkorbball-Sport entscheidend mit. Sie machten ihn über die Grenzen des Thiersteinerlandes hinaus bekannt. Dabei haben sie sich nicht gescheut auch Neues anzupacken. Beide zeichneten sich durch sehr seriöse Grundlagenarbeit aus. Prestige-Denken spielte für sie dabei nie eine Rolle. Auf solider Basis halfen sie der Jugendkorbballmeisterschaft auf die Beine und gaben den Anstoss zu gemeinsamen Jugendsporttagen von Mädchen und Knaben in den Bezirken Dorneck und Thierstein. Roland war immer im sportlich-technischen Bereich etwas aktiver, während sich Mario vor allem organisatorischen und Führungsfragen verschrieb. Roter Faden in Rolands Turnerkarriere, die wie jene Marios sehr früh begann, waren die vielen und langjährigen Aktivitäten für den Jugendkorbball-Sport. So war er lange Zeit als Chef Spiele der Jugendturnkommission des Kantons und gleichzeitig als Sekretär im Ressort Spiele tätig. Heute noch ist er Vizepräsident und Aktuar der Korbballkommission Region 2.

Mario feierte unzählige Erfolge mit den Korbballteams des TV Nunningen und leitete verschiedene kantonale und schweizerische Korbballtrainingskurse. Während 17 Jahren war er als Präsident der

Jugendkommission der Amtei Dorneck-Thierstein tätig. Erfreulich ist, dass die beiden ihr Wissen und ihre Arbeitskraft weiterhin zum Wohle des Breitensports einsetzen werden.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Hans Hänni, Bellach**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Hans Hänni begann seine aktive Schützenkarriere bei den Stadtschützen Solothurn, für die er während mehr als 20 Jahren in verschiedenen Funktionen tätig war. Als Aktiver war er mehrmals Kantonalmeister und zweimal Vizeschweizermeister in der Gruppe Stadtschützen. Von 1967 bis 1973 war er Mitglied der Pistolen-Nationalmannschaft und erreichte verschiedene Podestplätze an internationalen Wettkämpfen. Nach Abschluss des Trainer-Lehrganges NKES (heute Swiss Olympic) übernahm er die Funktion des Trainers der Junioren-Nationalmannschaft.

Im Solothurner Schiesssportverband ist er Abteilungsleiter Pistole und seit 1996 Nachwuchschef Pistole. Während 14 Jahren gehörte er dem Zentralvorstand des Schweizerischen Revolver- und Pistolenschützen-Verbandes an, davon während vier Jahren als Präsident der technischen Kommission.

Im Schweizerischen Schiesssportverband übernahm Hans Hänni seit 1988 verschiedene Chargen als Mitglied der Kommission Leistungssport, Arbeitsgruppe Schweizermeisterschaft, Mitglied der Disziplinarkommission und Mitglied der technischen Kommission Pistole.

Im Schweizerischen Behindertensport versieht er das Amt als Trainer der Nationalmannschaften Gewehr und Pistole. Hans Hänni lebt ein Leben für den Schiesssport.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Paul Meier, Feldbrunnen**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Paul Meiers professionelles Engagement für den Sport ist allgemein bekannt. Er initiiert vieles und setzt seine Vorhaben zielstrebig um. Seit 1971 ist er mit Chargen im Schweizerischen Skiverband SSV und in den Regionalverbänden betraut. Er war Mitglied des Zentralvorstandes und des Verbandrates des SSV. Als Präsident des Nordwestschweizerischen Skiverbandes NSV verlieh er dieser Institution neue Impulse und grossen Aufschwung. Als Journalist und Kommunikator wurde er Presschef des JUSKILA und später Medien-Attaché an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen von Ski Nordisch. Bei dieser Tätigkeit pflegte er engen Kontakt zu den Athleten. Er erlebte aus unmittelbarer Nähe, wie sie ihr Bestes geben, wie sie kämpfen und spürte dabei ihre Emotionen.

Paul Meier war zudem ein grosser Jugendförderer. Er gründete den Club 100, ein Verein zur Förderung des Skisports in der Nordwestschweiz und war Präsident der Stiftung zur Förderung junger Skitalente. So leistete er Positives für die sportliche Entwicklung der jungen Generation. Beruflich hatte er in leitenden Funktionen im Habegger Verlag mit Sport zu tun. Als Chefredaktor „Ski“ und als Herausgeber von Jahrbüchern schuf er sich einen bekannten Namen. Daneben fand Paul Meier immer wieder Zeit, auch selber Sport zu treiben. So nahm er am Engadiner Skimarathon teil oder unternimmt jetzt noch alle Jahre Skitouren. Er kennt die Bedeutung des Sports, auch für seine persönliche Gesundheit.

Die Preise werden am Montag, 23. Mai 2005, in der Mehrzweckhalle Laupersdorf, im Rahmen einer öffentlichen Feier übergeben. Die Sportfachstelle des Kantonalen Amtes für Kultur und Sport wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Sportkommission des Kantons Solothurn und der Staatskanzlei vorzubereiten.

- 2.5 Die Sportpreise und die übrigen Kosten im Zusammenhang mit der Sportpreisfeier gehen zulasten des Sport-Toto-Fonds. Die Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds wird ermächtigt – auf Antrag der Sportfachstelle des Kantonalen Amtes für Kultur und Sport – die entsprechenden Beträge zulasten des Kontos 233.004 “Sport-Toto-Fonds” anzuweisen.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Verteiler

Regierungsrat

Departement für Bildung und Kultur (5)

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotterie und Sport-Toto-Fonds

Kantonale Finanzkontrolle (2)

Amt für Kultur und Sport

Kantonale Sportfachstelle (2)

Mitglieder der Sportkommission (9) *Versand durch Kantonale Sportfachstelle*

Staatskanzlei

Medien